

Trierischer Volksfreund

20.12.2019

Info

Chronologie einer Industriebrache

In den **1950er** Jahren arbeiten rund 1500 Menschen im Eisenbahn-Ausbesserungswerk in Trier-West.

1986 schließt die Bahn das Werk, mehrere Gesellschaften und Investoren beißen sich in den folgenden Jahren die Zähne an der riesigen Industriebrache aus.

2003 kauft der Eifeler Bauunternehmer Erland Knaf das Areal.

Per Gericht setzt Knaf **2007** den Bau eines Aldi-Discounters gegen die Stadt durch.

Im Februar **2010** legt die Stadt einen Masterplan mit verbindlichen städtebaulichen Vorgaben für Trier-West vor.

Im September **2010** kauft die EGP das stillliegende Eybl-Bobinet-Gelände.

Im Sommer **2010** gründen Knaf und EGP die gemeinsame Grundstücksgesellschaft Trier-West (GGTW) mit dem Ziel, das Gesamtareal in den nächsten sechs bis acht Jahren zu entwickeln.

Im Dezember **2018** geht die Entwicklung des ehemaligen Bobinet-Geländes zum Wohn- und Gewerbegebiet seinem Ende entgegen. Die Stadtverwaltung und Erland Knaf einigen sich angesichts Klageandrohungen darauf, die Verträge neu aufzulegen. Ziel ist die schnelle Entwicklung und Fertigstellung der Erschließungsstraße, die Teil der neuen Entlastungsstraße Trier-West werden soll.

(Trierischer Volksfreund – Rainer Neubert)